

Niederschrift

über die 13. Sitzung (öffentlicher Teil)
der Kommunalen Seniorenvertretung
am Montag, **31.01.2011**, 09:00 Uhr - 12:35 Uhr,
Rjasan-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzpalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

Mitglieder

Rosemarie Bergner , Dr. Gerhard Bonn , Margret Breiing , Heinz Diekel , Erika Günther , Heinz Hakenes , Helga Hitze , Rolf Juschka , Dr. Gabriele Peus-Bispinck , Martin Schofer , Klaus Stoppe ,

von der Verwaltung

Paul Claahsen ,

für die Schriftführung

Stefanie Remmers ,

Es fehlten:

Gabriele Giese (entschuldigt), Hans Kurth (entschuldigt), Manfred Poppenborg (entschuldigt), Margareta Seiling (entschuldigt),

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. **KSVM intern -Wir über uns**
2. **Eingänge und Mitteilungen**
3. **Termine**
4. **V/0814/2010 - Stiftung Magdalenenhospital: Änderung der Stiftungsprogramme "Förderung altengerechter Wohnungen" und "Hilfen zum Umzug"**
5. **Finanzplan 2011**

6. **Büroorganisation**
7. **Ehrenamtliches Engagement von Seniorinnen und Senioren in Münster**
8. **Jahresbericht 2010**
9. **Berichte des Vorstands und der Mitglieder**
 - 9.1. Gespräche mit den Bezirksbürgermeistern Münster Nord und Münster Mitte
 - 9.2. Seniorenportal
 - 9.3. Begegnungscafé für NS-Verfolgte
 - 9.4. Denkfabrik Chancengleichheit Münster
 - 9.5. Seminar "Gründung einer Genossenschaft für ein Wohnprojekt"
 - 9.6. Eröffnungsveranstaltung "Der andere Blick" Gemein-
dediakonie Hilstrup
 - 9.7. Neujahrsempfang der ver.di Senioren
 - 9.8. Neujahrsempfang der AWO Pflegezentren
 - 9.9. Vortrag von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr
 - 9.10. Seniorenkreis der VHS in Wolbeck
 - 9.11. Verleihung des Bürgerpreises 2010
 - 9.12. Patengroßeltern/Mitmachpaten
10. **Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**
11. **Verschiedenes**

Herr Diekel eröffnete die 13. Sitzung der KSVM und begrüßte die anwesenden Mitglieder sowie Frau Remmers von der Verwaltung. Besonders begrüßte er Herrn Claahsen, der zu TOP 4 berichtete.

Herr Schofer gratulierte Herrn Diekel nachträglich zu seinem Geburtstag. **Herr Diekel** gratulierte Herrn Hakenes sowie Frau Giese nachträglich zum Geburtstag.

Herr Diekel stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Anträge zur TO gab es auf Nachfrage keine. Anmerkungen zur Niederschrift wurden ebenfalls nicht geäußert.

Punkt 1 der Tagesordnung**KSVM intern -Wir über uns**

Herr Diekel appellierte noch einmal an alle Mitglieder mit Internetzugang, bis Ende Februar für das Projekt der KSVM abzustimmen. Hierzu könne jede/r täglich eine Bewertung für das Projekt der KSVM abgeben.

Frau Hitze machte den Vorschlag, ggf. den Link auf den Wettbewerb an andere zu verschicken, um weitere Stimmen für das Projekt zu erhalten. Sofern die KSVM erkennbar nicht unter die ersten 10 Plätze kommen sollte, wäre es schön, wenn das Projekt von Anti Rost entsprechende Stimmen der KSVM erhalte, um unter die ersten 10 zu kommen.

Herr Diekel stellte die Frage, wie mit der Anfrage eines Politikers umgegangen werden solle, der sich gerne in der Sitzung der KSVM vorstellen möchte. Hierzu ergab sich eine kurze Diskussion im Gremium. Grundsätzlich bestehen keine Bedenken.

Herr Schofer berichtete, dass er auf einer Veranstaltung für die KSVM gewesen sei und machte in diesem Zusammenhang den Vorschlag, sich dabei als Mitglied der KSVM zu erkennen zu geben. So könnten beispielsweise die vorhandenen Namensschilder mit dem Logo der KSVM getragen werden.

Herr Stoppe machte den Vorschlag, ggf. eine Anstecknadel der KSVM fertigen zu lassen, auf der nur das Logo, nicht aber der jeweilige Name sichtbar sei. Diese könnten bei Veranstaltungen wie z.B. dem Neujahrsempfang des OB von den Mitgliedern genutzt werden, um die Zusammengehörigkeit darzustellen. Er hätte bereits ein entsprechendes Angebot in einer Stückzahl von 100 Ansteckern eingeholt, das bei ungefähr 170 € inkl. MwSt. liege. Sobald er weitere Informationen hierzu habe, werde er weiter berichten.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge und Mitteilungen**

Dieser TOP wurde nach den vorgezogenen TOP 4 und 7 behandelt.

Frau Hitze wies auf die im Roten Ordner enthaltenen Eingänge und Mitteilungen hin, die vorab auch allen Mitgliedern zur Verfügung gestellt wurden:

1. Urlaub & Pflege e.V. Reiseprospekt 2011
2. Hinweis des Kreativ-Haus e.V. auf ein Tanzprojekt für Menschen über 60
3. Info des „Original Hamburger Gespann der guten Laune“
4. Pressemitteilung der BAGSO, Ergebnis der Fachtagung „Zukunft Alter –zu Hause leben“
5. Info über www.starthilfe50.de ; informative Internetseite zur Computerhilfe
6. Geronymus, Magazin Nr. 28, 12/2010
7. Magazin der Nun Reden Wir, Ausgabe 74, 04/2010
8. Einladung des Landesinstituts für Gesundheit und Arbeit des Landes NRW zur Fachtagung „Gesundheit im Alter: Herausforderungen und Strategien in der Gesundheitsförderung“, 10.02.2011, Düsseldorf, kostenlose Teilnahme möglich; Anmeldungen bis zum 21.01.2011 möglich

9. Information über die Seminare im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter
10. Vorstellung der interdisziplinären Gedächtnisambulanz am UKM
11. Hinweis der Verbraucher Initiative e.V. Berlin auf regionale Verbraucherkonferenzen in NRW zum Thema „Forum 60+: Ins Internet –mit Sicherheit“
12. Frauen und neue Medien e.V.; Computerkurse für Frauen und Mädchen, Programm Januar – August 2011
13. Alexianer Münster GmbH: Fachtagung „Ohne psychosoziale Beratung geht es nicht!“, 24.02.2011 in Kassel
14. Programmheft 1. Halbjahr 2011 des Bürgerhauses Bennohaus
15. LSV Info Aktuell zum Thema Entlassungs- und Versorgungs-Management im Krankenhaus
16. Einladung des UKM –Prostatazentrum- zum 6. Informationsabend „Wissenswertes über die Prostata“

Weiter sei eine Einladung zum Besuch der Aaseeresidenz eingegangen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Termine

Herr Diekel berichtete, dass am morgigen Tag, 01.02.2011 das Treffen mit Vertretern der Seniorenvertretungen aus Enschede und Osnabrück stattfände.

Am 18.02.2011 findet eine Veranstaltung des UKM–Prostatazentrum- zum 6. Informationsabend „Wissenswertes über die Prostata“ statt. Teilnehmen (daran) wollen Herr Dr. Bonn, Herr Stoppe, Herr Juschka und Herr Diekel.

Herr Diekel hatte anlässlich der schriftlichen Anfrage von Herrn Schröder das UKM angeschrieben und Stellungnahme gebeten. Dies wurde bereits zugesagt. Sobald eine Antwort hierzu vorliege, werde er hierüber berichten.

Im Projekt „Gemeinsam für ein faires Münster“ soll am 06.04.2011 ein nächster Termin mit Migranten stattfinden. In der Zeit von 14.00 – 18.00 Uhr soll in der Volkshochschule das Thema Kultur behandelt werden. Teilnehmen wollen an diesem Tag Herr Schofer, Frau Günther, Frau Bergner, Frau Hitze, Herr Diekel, Herr Stoppe und Frau Dr. Peus-Bispinck.

Punkt 4 der Tagesordnung

V/0814/2010 - Stiftung Magdalenenhospital: Änderung der Stiftungsprogramme "Förderung alterfreundlicher Wohnungen" und "Hilfen zum Umzug"

Der TOP wurde nach dem TOP 1 behandelt.

Herr Claahsen von der Stiftungsverwaltung gab Hinweise zur Vorlage V/0814/2010 und stand für Fragen der Mitglieder zur Verfügung.

Herr Claahsen gab den Hinweis, dass Stiftungsleistungen grundsätzlich immer nachrangig zu anderen Leistungen (z.B. Pflegekasse) zu sehen seien. Umfassende Informationen über mögliche Ansprüche könne das Infobüro Pflege, dort Herr Skrzidlo (Tel. 492 -5060), geben.

Frau Hitze verteilte den Entwurf eines Finanzplans an die Mitglieder des Gremiums.

Herr Diekel erklärte, dass angesichts der pauschalen Konsolidierung in der Stadt Münster die jährliche Bürokostenpauschale auf 4.716 € gekürzt worden sei. Allerdings sei dem Antrag auf Übertragung der im Jahr 2010 nicht verbrauchten Mittel stattgegeben worden.

Bezüglich des in der letzten Sitzung gestellten Antrages auf Fahrkostenerstattung konnte **Herr Diekel** mitteilen, dass durch Frau Remmers bereits Fahrkarten durch die Stadtwerke beschafft wurden. Diese könnten durch die Mitglieder für Fahrten zu den monatlichen Sitzungen der KSVM in Anspruch genommen werden. Die Fahrkarten wurden gegen entsprechende Quittung an einige Mitglieder ausgehändigt.

Frau Breiing erklärte, dass sie den Bus angesichts ihrer Behinderung nicht nutzen könne, sondern von ihrem Mann jeweils zur Sitzung gebracht und wieder abgeholt werden müsse. Sie bat daher um entsprechende Berücksichtigung dieser Auslagen.

Herr Stoppe beantragte, dass Frau Breiing entsprechend eine Fahrkostenerstattung in Höhe von 3,60 € pro Sitzung, sprich in Höhe von 39,60 €/Jahr, erhält. **Frau Remmers** erklärte, die Möglichkeit einer Umsetzung des Vorschlages zu überprüfen.

Nach kurzer Diskussion der einzelnen Bestandteile des vorliegenden Entwurfs eines Finanzplanes wurde dieser einstimmig wie folgt beschlossen:

Versatel (Telefon und Internet)	500
Büromaterial (auch Farbpatronen)	600
Fahrkostenerstattung innerhalb der Stadt (Busfahrkarten) 10 Sitzungen und weitere Termine	600
Interne Fortbildung (1 mal jährlich)	600
LSV (Mitgliederversammlung und Regionalseminar Fahrgeld)	100
Euregio (1 Treffen pro Jahr in Münster)	150
Euregio (2 Treffen pro Jahr in OS und Enschede)	100
Aktionen der KSVM	
Projekte der KSVM (Durchführung)	600
Projekte der KSVM (Druckkosten)	700
Werbematerial	
kleine Geschenke bei besonderen Anlässen (bis 20 Euro)	100
Zuwendungen für besondere Aktionen in Münster	

Summe	4.050
-------	-------

Punkt 6 der Tagesordnung

Büroorganisation

Frau Günther teilte mit, dass die Büroorganisation grundsätzlich gut funktioniere. Eine Auswertung der im letzten Jahr vorgenommenen Bürodienste habe eine gleichmäßige Beteiligung aller Mitglieder ergeben.

Schade sei weiterhin, dass die angebotene Sprechstunde zu wenig durch Bürgerinnen und Bürger genutzt werde. Zu überlegen sei daher, diese noch weiter bekannt zu machen.

Unterlagen zu den Sitzungen, in denen Mitglieder der KSVM vertreten seien, sollten von den stellvertretenden Mitgliedern im Büro thematisch abgeheftet werden.

Punkt 7 der Tagesordnung

Ehrenamtliches Engagement von Seniorinnen und Senioren in Münster

Der TOP wurde vorgezogen und nach TOP 4 behandelt.

Herr Diekel führte aus, dass das Thema „Ehrenamt“ im Jahr 2011 zum Schwerpunkt der Arbeit der KSVM gemacht werden solle.

Frau Bergner stellte ein Beispiel aus Duisburg vor, wo eine Ehrenamtskarte an die ehrenamtlich Tätigen ausgestellt werden, mit der auch einige Vergünstigungen in Anspruch genommen werden könnten.

Herr Claahsen nahm hierzu umfassend Stellung. Auf Nachfrage von Frau Hitze zum Vorhandensein eines sog. Positionspapiers erklärte **Herr Claahsen**, dass es die Charta für Ehrenamtlichkeit gebe. Er wies auch auf den im Jahr 2011 stattfindenden Selbsthilfetag hin; ein Termin hierfür stehe jedoch noch nicht fest.

Herr Schofer schlug vor, dass sich die KSVM aus dem großen Feld der ehrenamtlichen Arbeit folgende Teilbereiche vornehmen solle:

- 1) ehrenamtliche Tätigkeit (von Älteren) in stationären Einrichtungen der Altenhilfe; in diesem Zusammenhang könnten z.B. die bestehenden Stadtteilarbeitskreise für eine Bestandsaufnahme genutzt werden
- 2) ehrenamtliche Tätigkeit (von Älteren) in Begegnungszentren
- 3) Thematik Ehrung/Anerkennung ehrenamtlicher Tätigkeit, in diesem Zusammenhang aber auch Hinweise zur Problematik bei Konflikten

Dem Vorschlag von Herrn Schofer wurde zugestimmt. Der AK Soziales, unter Leitung von Herrn Schofer, wird die Themen bearbeiten und dem Gremium einen Umsetzungsvorschlag vorlegen.

Die Sitzung wurde um 10.20 Uhr unterbrochen.

Wiedereintritt in die Sitzung um 10.25 Uhr.

Punkt 8 der Tagesordnung**Jahresbericht 2010**

Herr Diekel informierte darüber, dass die MZ für den Jahresbericht 2010 erneut die Zusage zur Übernahme der entstehenden Kosten gegeben habe. Bis zum Termin 31.01.2011 seien 4 Jahresberichte eingegangen. Bei Berichten, die die mögliche Anzahl von Zeichen übersteigen, müssten Kürzungen vorgenommen werden.

Herr Diekel schlug vor, für das Deckblatt ein Foto des Aasees zu verwenden; dies stieß auf Zustimmung.

Punkt 9 der Tagesordnung**Berichte des Vorstands und der Mitglieder****Punkt 9.1 der Tagesordnung****Gespräche mit den Bezirksbürgermeistern Münster Nord und Münster Mitte**

Herr Diekel berichtete von den Gesprächen mit den Bezirksbürgermeistern der BV Mitte sowie der BV Nord. Es wurden hierzu Infodienste gefertigt, die auch auf der Homepage nachgelesen werden könnten.

Punkt 9.2 der Tagesordnung**Seniorenportal**

Herr Stoppe berichtete von der letzten Sitzung Ende Januar. Es sei inzwischen die Finanzierung zugesagt worden. Diese soll möglichst flexibel gehandhabt werden. Vermutlich soll das Seniorenportal zum 01.06. oder 01.07. an den Start gehen. Die nächste Sitzung soll Ende Februar stattfinden, dann sind letzte Vereinbarungen zu treffen.

Punkt 9.3 der Tagesordnung**Begegnungscafé für NS-Verfolgte**

Frau Hitze berichtete von der Eröffnungsveranstaltung des Begegnungs-/Erzählcafés für NS-Verfolgte. So sei diese Veranstaltung gut besucht worden; u.a. eine Schulklasse war anwesend. Es gab einen Zeitzeugenbericht sowie einen Vortrag von Frau Gisela Schwarze. Ausdrücklich sei der KSVM und insbesondere Herrn Poppenborg für seine Unterstützung während der Startphase gedankt worden.

Punkt 9.4 der Tagesordnung**Denkfabrik Chancengleichheit Münster**

TOP 4 konnte nicht behandelt werden, weil die zuständige Berichterstatteerin –Frau Seiling- entschuldigt fehlte.

Punkt 9.5 der Tagesordnung**Seminar "Gründung einer Genossenschaft für ein Wohnprojekt"**

Herr Diekel berichtete vom aktuellen Stand des Wohnprojektes. So stünde ein Neubauprojekt in Hilstrup zur Diskussion. Für die Mitglieder des Vereins sei ein Seminar zur Gründung einer Genossenschaft gehalten worden. Da diese Thematik sehr umfangreich sei, könne er hierzu am besten im Einzelfall direkt entsprechende Informationen geben.

Punkt 9.6 der Tagesordnung **Eröffnungsveranstaltung "Der andere Blick" Gemeindediakonie Hilstrup**

Herr Schofer berichtete von der Eröffnungsveranstaltung „Der andere Blick“, die gut besucht worden sei; auch der Bezirksbürgermeister war vor Ort. Die Veranstaltung sei informativ gewesen und habe gezeigt, dass der Stadtteil Hilstrup gut vernetzt sei.

Punkt 9.7 der Tagesordnung **Neujahrsempfang der ver.di Senioren**

Frau Hitze berichtete vom Neujahrsempfang der ver.di- Senioren.

Punkt 9.8 der Tagesordnung **Neujahrsempfang der AWO Pflegezentren**

Herr Stoppe und Herr Dr. Bonn berichteten vom AWO-Neujahrsempfang. Es sei positiv aufgenommen worden, dass Vertreter der KSVM zugegen waren.

Punkt 9.9 der Tagesordnung **Vortrag von Frau Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr**

Frau Dr. Peus-Bispinck berichtete von der Veranstaltung der Senioren-Union, die auf große Resonanz gestoßen sei.

Punkt 9.10 der Tagesordnung **Seniorenkreis der VHS in Wolbeck**

Herr Diekel berichtete vom Mo-Mit-Kreis Wolbeck (Montags- und Mittwochs-Kreis), der viele Veranstaltungen im Stadtteil anbiete. Als geladener Gast habe er auf Wunsch der Leiterin, Frau Dr. Beckmann-Kirchner, eine Grußbotschaft der KSVM vorgetragen. Der Mo-Mit-Kreis bittet die KSVM um Termine, um über die Aufgaben der KSVM zu berichten. Die Termine wurden vereinbart.

Punkt 9.11 der Tagesordnung **Verleihung des Bürgerpreises 2010**

Frau Hitze erzählte, dass sie in die Jury der Stiftung „Bürger für Münster“ berufen worden sei und daher an der Vergabe des Bürgerpreises 2010 mitwirken durfte. Der Bürgerpreis stand unter dem Motto „Alt und Jung. Herausforderung und Chance“. Preisträger in Gold sei Herr Stroot mit seinem Projekt „Wohnen für Hilfe“ geworden. Platz 2 ging an das Projekt „Leselernhelfer in Kinderhaus“, der 3. Platz an das Hausaufgabenprojekt der katholischen Kirchengemeinde St. Ida „Gut gezeigt ist halb verstanden“.

Punkt 9.12 der Tagesordnung **Patengroßeltern/Mitmachpaten**

Herr Diekel berichtete, dass sich ein leitender Mitarbeiter der Uniklinik hilfeschend an die KSVM gewandt habe, da er eine/n Patenoma/-opa für sein Kind suche. Dabei habe sich herausgestellt, dass die Evangelische Familienbildungsstätte seit einiger Zeit das Projekt nicht mehr vorantreibe. Allerdings soll eine Mitarbeiterin aus der Elternzeit zurückkommen, so dass gehofft werde, dass das Projekt einen neuen Anlauf nehme. Für den hilfeschendenden Vater konnte (zufällig unproblematisch) eine Patengroßmutter gefunden werden.

Punkt 10 der Tagesordnung**Berichte aus den Gremien und Arbeitskreisen**

Frau Dr. Peus-Bispinck berichtete von dem letzten AK der Gesundheitskonferenz. Sie möchte dabei noch einmal an die Bedeutung der ZWAR-Gruppen und die für eine Neugründung erforderliche finanzielle Unterstützung erinnern.

Frau Hitze informierte die KSVM über das Projekt Einzelhandel. Eine Dokumentation sei erstellt worden, die in Kürze in Druck gehe. Darin seien drei positive Beispiele für Einzelhandelsgeschäfte genannt worden. Frau Hitze schlug vor, die Berichte an die jeweils besuchten Geschäfte zu verteilen; dies fand einvernehmlich Zustimmung.

Herr Dr. Bonn berichtete aus der letzten Sitzung des ASSVW, in der die Vorlage zum ersten Nahverkehrsplan im SPNV behandelt wurde. Er habe in diesem Zusammenhang angemerkt, dass die Bahn durch das neue Angebot nicht zu einer Konkurrenz der bestehenden Buslinien der Stadtwerke werden dürfe. Im Übrigen sei der Vorschlag begrüßt worden.

Weiter sei zum zweiten Bauabschnitt der Königsstraße berichtet worden. Der Vortrag des Stadtplanungsamtes wurde von Herrn Dr. Bonn den Mitgliedern der KSVM präsentiert.

Punkt 11 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Es gab keine Wortmeldung.

Ende der Sitzung: 12.30 Uhr

gez.
Heinz Diekel
Vorsitz

gez.
Stefanie Remmers
Schriftführung